

Bericht 2017/2018

30. Mai 2018

- 1. Resümee der Tagung „Natur in der Stadt“ am 29.05.2018 in Hamburg und Vorschau 2019**
 - 2. Impulspapier zum neuen Programm der Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“**
 - 3. Veränderung beim Arbeitskreis Landschaftsplanung und Grünordnung**
-

zu 1:

Der GALK-AK Landschaftsplanung und Grünordnung hat gemeinsam mit dem AK Landschaftsplanung des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz (BBN) e.V., dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Amtes für Naturschutz, Grünplanung und Energie der Hansestadt Hamburg unter dem Leitthema „Natur in der Stadt“ anknüpfend an die Tagungen 2013 in Hannover, 2014 in Heilbronn und 2015 in Frankfurt, 2016 in Köln und 2017 in Leipzig eine weitere Veranstaltung am 29.05.2018 in Hamburg organisiert.

An Beispielen aus der Praxis wurde aufgezeigt, wie sowohl die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllt als auch die ökologischen und sozialen Funktionen des Stadtgrüns sichergestellt werden können. Als Auftakt des Tagungsprogramms wurde das gerade angelaufene Naturschutzgroßprojekt „Natürlich Hamburg!“ vorgestellt. Es folgte ein Bericht über das von dem Bundesamt für Naturschutz geförderte Projekt "Städte wagen Wildnis - Vielfalt erleben". Bei der diesjährigen Fachtagung wurde darüber hinaus das ökologische und umweltpädagogische Potential kommunaler Kleingartenanlagen mit der Vorstellung der beispielhaften Naturschutzarbeit und Umweltbildung in der Kleingartenanlage Riepenbach bei Hameln, mit einem Planungskonzept, in dem Kleingärten im Landesbund für Gartenfreunde in Hamburg mit Ausgleichsflächen kombiniert werden und mit einem Praxisbeispiel, wie Artenschutz in der Bauleitplanung bei der Neugestaltung einer Kleingartenanlage in Karlsruhe herausgestellt.

Die anschließende ca. eineinhalbstündige Exkursion in den benachbarten Wilhelmsburger Inselepark gab einen Einblick seine Entwicklung nach der igs 2013, und in die geplanten Veränderungen im Zuge des Projektes „Natürlich Hamburg“.

Die Präsentationen zu den Vorträgen werden ebenso wie die von den Autoren freigegebenen Präsentationen der Vorjahre in den nächsten Wochen auf der galk-Homepage abrufbar sein.

Für die Tagung „Natur in der Stadt“ 2019 ist als Tagungsort Münster in Vorbereitung. Unter anderem ist vorgesehen, dass den Masterplan „Stadtnatur“ (Arbeitstitel) vorgestellt wird. Er soll lt. BfN gemäß Koalitionsvertrag zur Erhöhung der Arten- und Biotopvielfalt in den Städten entwickelt und umgesetzt werden und stellt somit den Beitrag des Naturschutzes auf Bundesebene (BMU/BfN) zur Umsetzung des Weißbuches „Stadtgrün“ dar. Die Arbeiten des Bundesumweltministeriums im Themenfeld Stadtnatur sollen damit verstetigt werden, auch wenn die Zuständigkeit für das Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ nunmehr im Bundesinnenministerium liegt.

Dabei soll der Masterplan das gesamte Spektrum urbaner grüner Infrastruktur hinsichtlich Flächenkulisse, Qualitätsanforderungen und Akteuren im Blick haben. Als Aktionsprogramm des Naturschutzes zur Förderung der Stadtnatur fokussiert der Masterplan auf die Vielfalt von Arten und Lebensräumen in der Stadt, auf soziale Aspekte von Stadtnatur wie Gesundheitsförderung, Zugänglichkeit zu naturnahen Grünräumen, tägliches Naturerleben sowie auf Leistungen von Stadtnatur für die Anpassung der Städte an den Klimawandel. Der Masterplan soll voraussichtlich im Herbst durch das Bundesumweltministerium vorgestellt werden. Hinsichtlich möglicher Fördergegenstände gehen die Überlegungen derzeit in Richtung naturnahes Grünflächenmanagement, Schaffung neuer Lebensräume in der Stadt, neue Formen von Stadtnatur (z.B. urbane Wälder, urbane Gärten), Naturerfahrungsräume aber auch die Förderung von Aktivitäten auf kommunaler Ebene zur Vermittlung von Stadtnatur (Florian Mayer, BfN, mündlich am 28.05.2018).

zu 2:

Am 17.1.2018 fand in Berlin ein Fachgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bund, Ländern, Kommunen und kommunalen Spitzenverbänden zum Thema Umweltgerechtigkeit und Natur in der Stadt statt. Diskutiert wurde über das neue Programm der Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“ und über die Chancen und Möglichkeiten die das Programm in Bezug auf die Förderung von Umweltgerechtigkeit und Stadtnatur bietet.

In dem Impulspapier hat die Deutsche Umwelthilfe zusammengefasst, wie das Programm „Zukunft Stadtgrün“ dafür genutzt werden kann und soll, Grünflächen zu sichern, neu zu schaffen und so zu gestalten, dass die Menschen sich in ihnen erholen, bewegen und Naturerfahrungen machen können und formuliert entsprechende Forderungen an Bund, Länder und Kommunen. Die Erkenntnisse aus dem Fachgespräch sowie aus durchgeführten Experteninterviews, bei denen sich auch der Sprecher des AK Landschaftsplanung und Grünordnung einbringen durfte, flossen in das Impulspapier mit ein. Das aktualisierte Impulspapier kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.duh.de/gruensozial/>

zu 3.

Mit dem Wechsel des bisherigen AK-Sprechers in den Ruhestand wurde die Neubesetzung der Arbeitskreisleitung erforderlich. Ähnlich wie beim AK Stadtentwicklung sollen sich zukünftig zwei Kolleginnen/Kollegen diese Aufgabe teilen. Kolleginnen und Kollegen, die sich für diese Aufgabe interessieren, möchten sich bitte bei der GALK-Geschäftsstelle oder bei Helmut Kern melden. Der Leitungswechsel soll zum Anlass genommen werden, die Bezeichnung des AK etwas weiter zu fassen und auch stärker auf seine aktuellen Aktivitäten auszurichten. Es ist daher vorgesehen, ab der diesjährigen Bundeskonferenz die Bezeichnung „Stadtnatur“ zu verwenden.
